

PRESSEMITTEILUNG

57. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft vom 17. bis 20. Mai 2023

Präzisionsmedizin in der Diabetologie – es gibt mehr als einen „Typ 2“ Menschen mit Diabetes für maßgeschneiderte Therapien differenzierter betrachten

Berlin, Mai 2023 – Menschen mit Diabetes Typ 2 wurden in der Diabetologie lange Zeit als eine homogene Gruppe betrachtet. Diese etablierte Klassifizierung reflektiert jedoch nur unzureichend die Heterogenität und die Vielfalt der Verlaufsformen der chronischen Stoffwechselerkrankung. Die Präzisionsmedizin und damit einhergehende individualisierte Therapie sind nun auch in der Diabetologie angekommen und sollen künftig den maßgeschneiderten Einsatz von Therapiekonzepten möglich machen: Menschen mit Diabetes, die mit hoher Wahrscheinlichkeit von intensivierten Maßnahmen profitieren, benötigen eine andere Therapie als jene, für die in Bezug auf Lebensqualität und Sterblichkeit eine zurückhaltende medikamentöse Behandlung passender ist. Damit dies präzise gelingt, erforschen Expertinnen und Experten intensiv zugrundeliegende Mechanismen der Pathogenese und Komplikationen des Diabetes Typ 2, um neue therapeutische Zielparameter zu definieren und daraus individualisierte Therapiekonzepte zu entwickeln. Auf dem Diabetes Kongress 2023 diskutieren die Teilnehmenden aktuelle Erkenntnisse dazu. Professor Dr. med. Julia Szendrödi stellt auf der Vorab-Pressekonferenz (online) zum Diabetes Kongress am Mittwoch, den 10. Mai 2023, die neue Klassifizierung des Diabetes in Subtypen vor.

Rund ein Drittel aller Menschen mit Diabetes Typ 2 hat bei der Diagnose der chronischen Stoffwechselerkrankung auch bereits Folgeschäden, sei es an den Augen, Nieren oder dem Herz-Kreislaufsystem. Mitunter wird sogar erst bei einem Herzinfarkt oder Schlaganfall festgestellt, dass auch ein Diabetes Typ 2 vorliegt. Andere Menschen wiederum leben jahrzehntelang ohne weitere gesundheitliche Folgen mit der Erkrankung. Daher vermuten Diabetologinnen und Diabetologen bereits seit längerem, dass es sich beim Typ-2-Diabetes nicht um ein einheitliches Krankheitsbild handelt. Mittlerweile wurden fünf Subtypen identifiziert. „Die Etablierung von Subtypen des Diabetes hat zum Ziel, Menschen mit hohem Risiko für die frühe Entwicklung von Folgeerkrankungen, die besonders von präventiven Maßnahmen profitieren, nach einfachen klinischen Merkmalen zu identifizieren“, erklärt Professor Dr. med. univ. Julia Szendrödi, Ärztliche Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselkrankheiten und Klinische Chemie des Universitätsklinikums Heidelberg.

Um diesen Betroffenen zukünftig passgenaue präventive und therapeutische Strategien vorschlagen zu können, müssten jedoch die verfügbaren Ansätze in Interventionsstudien validiert werden. Klinisch-experimentelle Studien untersuchen, welche Mechanismen für unterschiedliche Krankheitsverläufe und das frühe Auftreten von Folgeerkrankungen verantwortlich sind, um neue molekulare Ansätze zu finden. „Aktuelle Clusterversuche zur Bildung von Subtypen haben noch Schwächen hinsichtlich der Praktikabilität der Kriterien im klinischen Alltag“, erklärt Szendrödi. „Dazu zählen unter anderem die Einteilung von Patientinnen und Patienten mit bereits länger zurückliegender Diabetesdiagnose oder von unterschiedlichen Ethnizitäten, aber am meisten fehlt noch die Evidenz für therapeutische

Konsequenzen aus randomisierten, subgruppenspezifischen Interventionsstudien.“ Insgesamt aber sei die Entwicklung neuer Ansätze der Präzisionsmedizin in der Behandlung des Diabetes ein vielversprechender Auftakt für eine evidenzbasierte, maßgeschneiderte medizinische Versorgung von Betroffenen, welche hohe Risiken für Diabetes-assoziierte Folgeerkrankungen aufweisen.

Der diesjährige Diabetes Kongress wird wieder als Hybrid-Veranstaltung stattfinden. Vor Ort können sich Teilnehmende mit Kolleginnen und Kollegen austauschen und vom gesamten Vortragsangebot profitieren. Zeitgleich werden einige Vorträge live gestreamt, die Teilnahme an Workshops ist jedoch ausschließlich vor Ort in Berlin möglich. Im Nachgang der Tagung sind alle Vorträge 6 Monate digital on demand abrufbar. Die 57. Jahrestagung der DDG beginnt offiziell am Mittwoch, den 17. Mai 2023, um 17.00 Uhr mit einer Eröffnungsveranstaltung. Das Kongressprogramm ist im Internet unter [Diabetes Kongress 2023](#) abrufbar. Interessierte können sich ab sofort direkt online anmelden unter [Registrierung | Diabetes Kongress 2023](#).

Terminhinweis für Journalist*innen und alle Interessierte:

Diabetes-Lauf (5 km Lauf oder Walk)

Donnerstag, den 18.5.2023 (Himmelfahrt)

Eröffnung: 17.30 Uhr, Start: 18.15 Uhr

Ort: City Cube, Berlin

Anmeldung: [Diabetes Lauf, 18.05.2023: my.race|result \(raceresult.com\)](#)

Terminhinweise für Journalist*innen:

Pressekonferenz im Vorfeld des Diabetes Kongresses 2023,

57. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

„Diabetes neu denken – Vielfalt & Individualität“

Termin: Mittwoch, 10. Mai 2023, 11.00 bis 12.00 Uhr

Link: <https://register.gotowebinar.com/register/382131298245948253>

Kongress-Presskonferenz des Diabetes Kongresses 2023,

Termin: Freitag, 19. Mai 2023, 11.30 bis 12.30 Uhr

Ort: CityCube Berlin sowie online, Link und weitere Informationen folgen

Anschrift: Haupteingang Messedamm, Messedamm 26, 14055 Berlin

Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit mehr als 9300 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als acht Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.

Jetzt bewerben für die 10. DDG Medienpreisausschreibung!

Diabetes von allen Seiten: Leben. Behandlung. Forschung. Prävention – so lautet das Motto der DDG Medienpreise 2023. Passend zum 10-jährigen Jubiläum der Ausschreibung – und um der thematischen Bandbreite der Volkskrankheit Rechnung zu tragen – hält die DDG das Motto in diesem Jahr so offen wie noch nie. Es werden drei Preise in den Kategorien „Hören“, „Sehen“ und „Lesen“ vergeben. Die Preise sind mit jeweils 2000 Euro dotiert. Eingereicht werden können Beiträge, die

zwischen dem **1. August 2022 bis 31. Juli 2023** erschienen sind/erscheinen werden. **Einsendeschluss** ist der **31. Juli 2023**. Weitere Informationen finden Sie auf der [DDG Website](#).

Kontakt für Journalistinnen und Journalisten:

Pressestelle Diabetes Kongress 2023

Julia Hommrich/Stephanie Balz

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Tel: 0711 8931 423, Fax: 0711 8931-167

hommrich@medizinkommunikation.org

www.diabeteskongress.de

www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de